Schriftliche Prüfungsfragen Heilpraktiker Psychotherapie Oktober 2019 (Gruppe A)

1. Wählen Sie zwei Antworten!
Welche der folgenden Techniken zählen am ehesten zu den Konfrontationstherapien?
A) Flooding
B) Time-out (Auszeit)
C) Selbstmanagement
D) Systematische Desensibilisierung
E) Shaping (Verhaltensausformung)

2. Wählen Sie zwei Antworten! Bei einer 25-jährigen Frau, die wegen depressiver Verstimmung in Ihre psychotherapeutische Behandlung kommt, vermuten Sie eine Bulimia nervosa mit selbstinduziertem Erbrechen. Welche der folgenden Befunde stützen im Rahmen der Differenzialdiagnose am ehesten Ihren Verdacht?
A) Adipositas Grad 3 (Body-Mass-Index > 40 kg/m2)
B) Speicheldrüsenschwellung
C) Zahnschäden
D) Chloasma (Pigmentflecken im Gesicht)
E) Akne

3. Empathie ist eine zentrale Komponente im therapeutischen Kontakt der Gesprächspsychotherapie (nach Rogers). Welche Aussage zur Empathie trifft zu?
A) Empathie bedeutet, die Gefühle des anderen zu übernehmen
B) Empathie ist ausgerichtet auf den inneren Bezugsrahmen des Klienten
C) Empathie ist gleichzusetzen mit billigendem Verständnishaben
D) Empathie heißt, eine Bewertung abzugeben
E) Empathie zielt darauf ab, die Selbstexploration des Klienten zu verhindern

4. Wählen Sie zwei Antworten! Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typische Charakteristika der anankastischen (zwanghaften) Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) sind:
A) Das Verlangen, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen
B) Übertriebene Gewissenhaftigkeit und unverhältnismäßige Leistungsbezogenheit unter Vernachlässigung von Vergnügen und zwischenmenschlichen Beziehungen
C) Überlassung der Verantwortung für wichtige Lebensbereiche des eigenen Lebens an andere
D) Übermäßige Vorliebe für Phantasie, einzelgängerisches Verhalten und in sich gekehrte Zurückhaltung
E) Rigidität und Eigensinn, wobei anderen gegenüber auf einer Unterordnung unter eigene Gewohnheiten bestanden wird

#fragMargit®

5. Wählen Sie zwei Antworten! Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Demenzerkrankungen

A) sind ein Synonym für Alzheimer Erkrankung
B) beginnen selten vor dem 75. Lebensjahr
C) führen zu einer Abnahme des Gedächtnisses und des Denkvermögens
D) sollten zur Differenzialdiagnostik mit einem bildgebenden Verfahren (cCT, cMRT) untersucht werden
E) führen in der Regel innerhalb von 12 Monaten zum Tod

6. Welche Aussage trifft zu? Verantwortlich für die öffentlich-rechtliche Unterbringung eines psychisch Kranken im psychiatrischen Krankenhaus für eine Zeitdauer von 6 Wochen gemäß Unterbringungsrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist

A) das Ordnungsamt
B) das Gericht
C) das Gesundheitsamt
D) die zuständige Ärztekammer
E) die Kriminalpolizei

7. Wählen Sie zwei Antworten! Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

A) Bei alkohol- oder drogenabhängigen Patienten kann ein Delir in der Regel ambulant behandelt werden
B) Ein Delir ist ein ätiologisch unspezifisches Syndrom mit Störungen des Bewusstseins, der Kognition und der Psychomotorik
C) Ein Delir verläuft in der Regel asymptomatisch
D) Ein Delir ist eine organisch bedingte psychische Störung
E) Akustische Halluzinationen treten beim Delir nicht auf

8. Wählen Sie zwei Antworten! Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Bei Menschen, die an einer hebephrenen Schizophrenie leiden, sind nach ICD-10 folgende Symptome am ehesten typisch:

A) Miosis
B) Antriebsverlust
C) Trance
D) Besessenheitszustände
E) Affektverflachung

9. Welche Aussage über die bipolare affektive Störung (nach ICD-10) trifft zu?

A) Akustische Halluzinationen sind mit der Diagnose einer manischen Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung nicht vereinbar
B) Unter Rapid Cycling versteht man das ständige Umherlaufen manischer Patienten
C) Die depressive Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung unterscheidet sich von der unipolaren Störung durch das Vorliegen parathymer Gedankeninhalte
D) Eine manische Episode ist von einer Schizophrenie gelegentlich nur im Verlauf unterscheidbar
E) Die Diagnose einer Dysthymia schließt eine bipolare affektive Störung aus

#frasMargit®

10. Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1. Bei Zwangsstörungen beobachtet man sehr häufig Spontanremissionen
2. Eine Zwangsstörung beginnt in der Regel im mittleren bis höheren Erwachsenenalter
3. Aufgrund des hohen Leidensdrucks kommt es meist zu einer raschen Diagnosestellung
4. Eine Kombination aus Psychotherapie und medikamentöser Behandlung hat sich bewährt
5. Zwangssymptome können bei einer Depression auftreten

A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

11. Welche Aussage trifft zu? Grübeln gehört im psychopathologischen Befund zur Gruppe der

A) Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen
B) formalen Denkstörungen
C) Befürchtungen und Zwänge
D) Ich-Störungen
E) inhaltlichen Denkstörungen

12. Welche der folgenden Aussagen zu psychischen Störungen im Wochenbett treffen zu?

1. Die postpartale Depression hat meist eine günstige Prognose
2. Bei einer schweren postpartalen Depression empfiehlt sich eine Behandlung mit einem Antidepressivum
3. Bei ersten Anzeichen für eine postpartale Depression sollte die Mutter vom Kind getrennt werden
4. Im Wochenbett treten psychische Erkrankungen gehäuft auf
5. Eine postpartale Depression kann sich innerhalb von Stunden nach der Entbindung entwickeln

A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

13. Welche der folgenden Aussagen zu Antipsychotika (Neuroleptika) treffen zu?

1. Antipsychotika sind zur Behandlung schizophrener Störungen geeignet
2. Antipsychotika werden auch zur Behandlung schwerer depressiver Episoden eingesetzt
3. Antipsychotika werden nach „typischen“ und „atypischen“ Antipsychotika unterschieden
4. Bei Einnahme von Antipsychotika sollten regelmäßige Kontrolluntersuchungen (z.B. Elektrokardiogramm, EKG) durchgeführt werden
5. Bei Antipsychotika kann als typische Nebenwirkung ein Parkinsonoid auftreten

#fragMargit®

A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

14. Welche Aussagen zum Störungsbild einer sozialen Phobie treffen zu?
1. Die Ängste treten vorwiegend in größeren Menschenmengen auf
2. Die Störung tritt ganz überwiegend bei Männern auf
3. Soziale Phobien sind in der Regel mit einem niedrigen Selbstwertgefühl verbunden
4. Die Symptome können sich bis hin zu Panikattacken verstärken
5. Soziale Phobien können sich in Beschwerden wie Händezittern, Übelkeit und Drang zum Wasserlassen äußern

A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

15. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind grundsätzlich berechtigt zur selbständigen Anwendung
1. der kognitiven Verhaltenstherapie
2. der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie
3. der Psychoanalyse
4. von Intelligenztests
5. der Osteopathie

A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

16. Welche der folgenden Aussagen zu Anpassungsstörungen (nach ICD-10) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
A) Auslöser sind meist nicht zu definieren
B) Auftreten nach psychosozialer Belastung
C) Bei Kindern häufig Auftreten regressiver Symptome wie z.B. sekundäre Enuresis
D) Dauer in der Regel länger als 6 Monate
E) Individuelle Faktoren spielen bei dem Auftreten keine Rolle

#fragMargit®

17. Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie treffen zu?

1. „Erlernte Hilflosigkeit“ ist ein in der psychoanalytischen Therapie verwendeter Begriff eines Abwehrmechanismus
2. Bei einer akuten schweren depressiven Episode ist eine ambulante psychodynamisch orientierte Psychotherapie Therapie der ersten Wahl
3. In der kognitiven Therapie wird der sokratische Dialog angewendet
4. Beim SORKC-Modell handelt es sich um ein in der verhaltenstherapeutischen Diagnostik anwendbares Modell zur Problem-, Situations- und Verhaltensanalyse
5. Psychodynamisch orientierte Psychotherapiemethoden spielen in der Kindertherapie keine wesentliche Rolle

A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

18 Welche Aussage trifft zu? Charakteristisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist/sind:

A) Starke Zweifel und übertriebene Vorsicht
B) Ängste vor Alleinsein und Verlassenwerden
C) Leichte Beeinflussbarkeit durch andere Personen
D) Übermäßige Gewissenhaftigkeit
E) Fehlen von Selbstvertrauen

19. Welche Aussage trifft zu? Die Substitutionsbehandlung von Opioidabhängigen mit Methadon:

A) darf durch den Heilpraktiker durchgeführt werden
B) führt in aller Regel zur vollständigen Abstinenz
C) hält die Opioidabhängigkeit aufrecht
D) schließt eine gleichzeitige psychotherapeutische Behandlung aus
E) ist nur stationär durchführbar

20. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Typische Symptome einer depressiven Episode (nach ICD-10) sind:

1. Ideenflucht
2. Interessensverlust
3. Vermindertes Selbstbewusstsein
4. Suizidgedanken
5. Verminderter Antrieb

A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

#FragMargit®

21. Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

1. Typische Kennzeichen des ADHS im Kindesalter sind u.a. Hypermotorik und impulshafte Ausbrüche
2. Typische Kennzeichen des ADHS im Erwachsenenalter sind u.a. Desorganisation und fehlendes Durchhaltevermögen
3. Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Kindesalter sind Tic-Störungen und Störungen des Sozialverhaltens
4. Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Erwachsenenalter sind Abhängigkeitserkrankungen, depressive Störungen und Angststörungen
5. Bei der Behandlung eines ADHS im Erwachsenenalter ist die Gabe von Methylphenidad kontraindiziert

A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

22. Wählen Sie zwei Antworten! Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?

A) Illusionäre Verkennungen treten u.a. beim Delir auf
B) Eine Halluzination ist eine Sinnesstäuschung ohne entsprechenden äußeren Reiz
C) Optische Halluzinationen sprechen gegen eine körperlich begründbare Psychose
D) Optische Halluzinationen bestimmen das klinische Bild der hebephrenen Schizophrenie
E) Akustische Halluzinationen sind charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung

23. Wählen Sie zwei Antworten! Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Sie wollen mit Ihrem Patienten im Rahmen eines sozialen Kompetenztrainings einüben, dass dieser angemessen für seine Rechte eintritt. Sie geben dem Patienten die Instruktionen:

A) laut und deutlich zu reden
B) bei Forderungen den Gebrauch von „ich“ zu vermeiden
C) sich für die eigenen Forderungen zu entschuldigen
D) erst zu erklären, warum man etwas wolle, dann zu sagen, was
E) Verständnis für die Position des anderen zu äußern

24. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Mögliche Ursachen einer organischen depressiven Störung (nach ICD-10) sind:

1. Maligne Hirnerkrankung
2. Zwangsstörung
3. Hypothyreose
4. Morbus Parkinson
5. Hypochondrische Störung

#frag Margit®

A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

25. Welche Aussage trifft zu? Ein 60-jähriger Patient berichtet Ihnen von einer quälenden Unruhe, verstärkt im Sitzen und Liegen, mit ausgeprägtem Bewegungsdrang, der den ganzen Körper betrifft. Während des Gesprächs ist er unfähig, still zu sitzen, tritt von einem Bein auf das andere und wippt hin und her. Das spricht am ehesten für ein/eine:
A) Dissoziative Bewegungsstörung
B) Schilddrüsenunterfunktion
C) Tourette-Syndrom
D) Adynamie
E) Akathisie

26. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die emotional instabile Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ (nach ICD-10)
1. neigt zu suizidalem und präsuizidalem Verhalten
2. ist gleichbedeutend mit einer schweren Depression
3. neigt selten zu Wutanfällen und aggressiven Durchbrüchen
4. zeigt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung
5. ist gekennzeichnet durch ein intensives Bemühen, tatsächliches oder vermutetes Verlassenwerden zu vermeiden

A) Nur die Aussage, 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

27. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? In der Verhaltenstherapie
1. sind experimentelle Befunde zur klassischen und operanten Konditionierung eine wichtige Grundlage von Modellen zur Entstehung psychischer Störungen sowie von Interventionsmethoden
2. gilt das Prinzip der klassischen Konditionierung inzwischen als veraltet und ist nur noch von untergeordneter Bedeutung
3. bezeichnet operante Konditionierung einen Lernprozess, bei dem die Auftretenswahrscheinlichkeit von Verhalten durch seine Konsequenzen erhöht oder erniedrigt wird
4. ist der Begriff „negative Verstärkung“ innerhalb des operanten Konditionierens mit „Bestrafung“ gleichzusetzen
5. kommen Verstärkerpläne zum Aufbau neuen Verhaltens zum Einsatz

#fragMargit®

A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

28. Wählen Sie zwei Antworten! Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

A) Bei depressiven Menschen sollte man Fragen nach Suizidgedanken meiden, da diese das Suizidrisiko in der Regel erhöhen
B) Suchtkranke Menschen sind in erhöhtem Maße suizidgefährdet
C) Wenn suizidale Patienten nach vorheriger Verzweiflung plötzlich ruhig und gelöst wirken, ist dies ein Zeichen von Besserung, die Suizidgefahr lässt nach
D) Nur wenige Patienten mit Suizidgedanken kündigen geplante Suizidhandlungen an
E) In Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid an im Verkehr

Lösungen (Gruppe A)

1	**A, D**	15	**D**
2	**B, C**	16	**B, C**
3	**B**	17	**A**
4	**B, E**	18	**C**
5	**C, D**	19	**C**
6	**B**	20	**D**
7	**B, D**	21	**D**
8	**B, E**	22	**A, B**
9	**D**	23	**A, E**
10	**B**	24	**B**
11	**B**	25	**E**
12	**D**	26	**C**
13	**E**	27	**D**
14	**D**	28	**B, E**

#fragMargit®